

# **Allgemeine Liefer- und Zahlungsbedingungen (ALZB)**

## **Sprint Metal Edelstahlziehereien GmbH**

### **§ 1 Geltungsbereich**

Die nachstehenden Allgemeinen Liefer- und Zahlungsbedingungen (ALZB) gelten ausschließlich gegenüber Kaufleuten im Sinne des § 24 AGB-Gesetz, sofern der Vertrag zum Betrieb ihres Handelsgewerbes gehört.

### **§ 2 Vertragsschluss**

Unsere Angebote erfolgen in allen Teilen freibleibend. Wir sind vertraglich erst gebunden, wenn wir den Vertragsschluss schriftlich bestätigt haben. Geschäftsbedingungen unseres Auftraggebers sind nur wirksam, wenn wir sie schriftlich anerkennen. Wird der Auftrag vom Auftraggeber abweichend von unseren ALZB bestätigt, so gelten auch dann nur unsere ALZB, selbst wenn wir nicht ausdrücklich widersprechen. Ist der Auftraggeber mit der alleinigen Geltung unserer ALZB nicht einverstanden, so hat er dies unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit unserer schriftlichen Bestätigung. Eigenschaften gelten dann als zugesichert, wenn wir diese ausdrücklich als solche in unserer Bestätigung bezeichnen. Wird nach Muster verkauft, so gilt dieses nur als Typmuster zur ungefähren Beschreibung der Ware.

### **§ 3 Preise**

Soweit nicht anders bestätigt, gelten die am Tag der Lieferung in unseren Preislisten angegebenen Preise zzgl. dem jeweils geltenden Legierungszuschlag. Alle Preise verstehen sich in Euro zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer und gelten ab Lager oder ab Werk zzgl. Verpackung und Fracht.

### **§ 4 Lieferabnahme und Abrufristen**

Liefertermine gelten als annähernd vereinbart. Sie beginnen mit unserer Auftragsbestätigung, jedoch nicht, bevor alle Einzelheiten der Ausführung geklärt sind und alle vom Auftraggeber zu erfüllenden Voraussetzungen vorliegen, insbesondere nicht alle für die Auftragsausführung erforderlichen Unterlagen beigebracht sind sowie etwa vereinbarte Anzahlungen geleistet wurden. Der Liefertermin gilt als eingehalten, wenn die Ware bis zum Ablauf des Liefertermins das Werk verlassen hat oder bei rechtzeitiger Meldung der Versandbereitschaft uns die Absendung ohne unser Verschulden unmöglich ist. Als Liefertag gilt der Tag der Absendung, bei vereinbarter Abholung durch den Besteller oder Versendung an den Besteller der Tag der Absendung der Meldung der Versandbereitschaft. Bei Aufträgen auf Abruf beginnt der Liefertermin mit dem auf den Abruf folgenden Arbeitstag. Wir sind zur vorzeitigen Lieferung und zur Teillieferung berechtigt. Lieferverzögerungen aufgrund höherer Gewalt oder unvorhergesehener Ereignisse, die wir trotz Anwendung der nach den Umständen des Einzelfalles zumutbaren Sorgfalt nicht abwenden können (z.B. Betriebsstörungen, Auswirkungen von Arbeitskämpfmaßnahmen) haben wir auch bei verbindlich vereinbarten Fristen und Terminen nicht zu vertreten, und zwar auch dann nicht, wenn sie bei unseren Lieferanten oder deren Vorlieferanten eingetreten sind. Der Liefertermin verlängert sich in diesen Fällen angemessen. Über Umstände, die erhebliche Lieferverzögerungen nach sich ziehen, werden wir unseren Auftraggeber unterrichten.

Wird ein Liefertermin von uns um mehr als vier Wochen überschritten, gleich aus welchem Grunde, so kann der Auftraggeber eine angemessene Nachfrist setzen und nach deren Ablauf insoweit vom Vertrag zurücktreten, als eine Erfüllung für ihn kein Interesse hat. Auf Schadensersatz wegen Nichterfüllung oder Überschreitung von Lieferterminen haften wir nur, wenn uns diesbezüglich Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Der Ersatzanspruch ist in diesen Fällen auf den Ersatz des zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses vorstellbaren Schadens, höchstens aber auf den Wert der Lieferung beschränkt.

Soll Lieferung auf Abruf oder nach Spezifikation durch den Auftraggeber erfolgen und wird nicht rechtzeitig abgerufen oder spezifiziert, sind wir berechtigt, nach erfolgloser Fristsetzung nach unserer Wahl selbst einzuteilen und die Ware zu liefern, Schadensersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen oder vom Vertrag zurück zu treten.

Eine Mehr- oder Minderlieferung ist bis zu 10 % zulässig.

### **§ 5 Verpackung**

Mangels anderweitiger Vereinbarung liefern wir unverpackt ab Lager oder Werk. Eventuelle Verpackungen nehmen wir auf ausdrücklichen oder stillschweigenden Wunsch des Auftraggebers vor. Handelsübliche Mehrwegverpackung wird leihweise zur Verfügung gestellt und bleibt unser Eigentum. Sofern diese Verpackung nicht innerhalb von drei Monaten in einwandfreiem Zustand fracht- und spesenfrei an das Lieferwerk zurückgesandt wird, erfolgt eine Berechnung der dann sofort ohne Abzug fälligen vollen Verpackungskosten. Sonderverpackungen werden berechnet und nicht zurückgenommen.

### **§ 6 Versand und Gefahrtragung**

Die Gefahr geht auf den Auftraggeber über, wenn die Ware unser Werk verläßt oder bei vereinbarter Abholung durch den Auftraggeber oder Versendung an ihn, dem Auftraggeber zur Verfügung gestellt wird. Für von uns zu

vertretende, bei der Annahme äußerlich nicht erkennbare Transportschäden haften wir nur, wenn uns eine ordnungsgemäße Tatbestandsaufnahme - § 438 HGB - vorgelegt wird. Wird Ware zurückgenommen aus Gründen, die wir nicht zu vertreten haben, so trägt der Auftraggeber die Gefahr bis zum Eingang der Ware bei uns. Falls vom Auftraggeber nicht anders vorgeschrieben, steht uns die Wahl der Versandart frei. Eine Gewähr für die wirtschaftlichste Versandart wird nicht übernommen. Liegt keine Weisung des Zustellers vor, bestimmen wir den Spediteur oder Frachtführer. Die Kosten des Versandes übernimmt der Besteller. Etwaige Frachtzahlungen gelten als Vorlage zu Lasten des Bestellers. Versicherungen gegen Schäden oder Verluste werden nur auf ausdrücklichen Wunsch des Bestellers geschlossen.

## **§ 7 Gewährleistung**

Für Planungs-, Beratungs- und Verarbeitungshinweise etc. wird eine Haftung nur dann übernommen, sofern wir die Vorschläge des Auftraggebers auf dessen schriftliche Anfrage schriftlich mit dem besonderen Zusatz der Verbindlichkeit mitgeteilt haben.

Mängel an unseren Lieferungen sind unbeschadet einer kurzen gesetzlichen Rügepflicht unverzüglich nach Feststellung, offensichtliche Mängel spätestens zwei Wochen nach Empfang der Ware, schriftlich zu rügen. Bei berechtigten Mängeln leisten wir nach unserer Wahl Ersatzlieferung oder Nachbesserung. Schlagen Ersatzlieferung bzw. Nachbesserung fehl, kann der Auftraggeber nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen. Weitere Ansprüche des Auftraggebers, insbesondere Ansprüche auf Ersatz von Mangelfolgeschäden sind, ausgeschlossen, wenn nicht unseren gesetzlichen Vertretern, unserer Geschäftsleitung oder unseren leitenden Angestellten in Ansehung des Mangels Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. In diesen Fällen ist der Anspruch der Höhe nach auf dem zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses vorhersehbaren Schaden, höchstens aber auf den Wert der Lieferung beschränkt.

Uns ist Gelegenheit zu geben, den gerügten Mangel festzustellen. Auf unser Verlangen ist die beanstandete Ware sofort an uns zurück zu senden. Wenn der Besteller diesen Verpflichtungen nicht nachkommt, von uns erteilte oder sich aus den anerkannten Regeln der Technik ergebende Anweisungen für den Einsatz unserer Produkte nicht befolgt oder Änderungen an den Produkten vornimmt, entfällt jegliche Gewährleistung. Die Gewährleistungsfrist beträgt drei Monate nach Entdecken des Mangels, längstens jedoch sechs Monate nach Gefahrübergang. Kosten für Materialprüfungen bei unberechtigten Mängelrügen sind vom Vertragspartner zu ersetzen.

Sollten wir Eigenschaften ausdrücklich zugesichert haben, kann der Auftraggeber Schadensersatz verlangen. Auch insoweit ist unsere Haftung nach Maßgabe der vorstehenden Regelung ausgeschlossen.

## **§ 8 Schutzrechte**

Erfolgen Lieferungen nach Angaben des Auftraggebers und werden hierdurch Schutzrechte Dritter verletzt, so stellt der Auftraggeber uns von sämtlichen Ansprüchen frei. Bei Vertragsverletzungen des Auftraggebers stehen seine Schutzrechte einer vertragsgemäßen Verwertung der Ware durch uns nicht entgegen.

## **§9 Zahlungen**

Die Zahlung wird innerhalb von 30 Tagen ab Rechnungsdatum ohne jeden Abzug fällig. Der Auftraggeber ist verpflichtet, beginnend mit dem 31. Tag ab Rechnungsdatum Zinsen in Höhe der von den Banken für offene Kredite berechneten Debitzinsen zu zahlen, ohne dass es einer besonderen Inverzugsetzung bedarf. Dem Auftraggeber bleibt der Nachweis vorbehalten, dass uns ein Nachteil nicht oder nur in geringerer Höhe entstanden ist. Wechsel, Schecks und andere Anweisungspapiere werden nur unter Vorbehalt und nur zahlungshalber entgegengenommen.

Die Fälligkeit unserer Forderungen wird hierdurch nicht berührt. Diskont- und Einziehungskosten gehen zu Lasten des Auftraggebers. Uns unbekanntem oder insolventem Auftraggebern liefern wir nach unserer Wahl nur gegen Nachnahme oder Vorauszahlung.

## **§ 10 Eigentumsvorbehalt**

Sämtliche von uns ausgelieferten Waren bleiben bis zur vollständigen Erfüllung aller uns aus der Geschäftsverbindung zum Zeitpunkt der Lieferung oder künftig zustehenden Ansprüchen unser Eigentum. Werden unsere Waren mit anderen Artikeln vermischt oder verbunden, so werden wir Miteigentümer zu wertentsprechenden Anteilen, auch wenn andere Waren als Hauptsache anzusehen sind. Eine etwaige Be- oder Verarbeitung unserer Ware nimmt der Auftraggeber für uns vor, ohne dass daraus für uns Verpflichtungen entstehen. Werden unsere Waren so verarbeitet, dass unser Eigentum an ihnen erlischt, so erwerben wir Eigentum an den neu entstandenen Sachen mit dem Anteil, der dem Wert unserer Waren entspricht. Ein dem Besteller durch die Verarbeitung unserer Waren mit anderen uns nicht gehörenden Waren zufallendes Miteigentumsrecht geht auf uns über.

Unser Auftraggeber tritt hiermit seine Forderungen aus der Weiterveräußerung der uns ganz oder anteilig gehörenden Waren bis zur Höhe des Wertanteils unserer Waren am Gesamtveräußerungspreis an uns ab. Falls er die Forderung im Rahmen eines echten Factorings verkauft, ist die Forderung gegen den Faktor an uns abgetreten und der Erlösanteil unverzüglich an uns weiterzuleiten.

Der Auftraggeber ist ermächtigt, die abgetretenen Forderungen solange selbst einzuziehen, wie er seinen Zahlungsverpflichtungen uns gegenüber nachkommt. Diese Einzugsermächtigung erlischt bei Widerruf, zu dessen Ausspruch wir im Fall des Zahlungsverzuges oder der Vermögensverschlechterung (§ 321 BGB) ermächtigt sind. Nach Ausspruch des Widerrufs sind wir bevollmächtigt, die Forderungsabtretung den Abnehmern gegenüber offen zu legen und die Forderung selbst einzuziehen. Der Auftraggeber ist verpflichtet, uns auf Verlangen eine genaue Aufstellung der ihm zustehenden Forderungen auszuhändigen, versehen mit Namen und Anschriften der Abnehmer, Höhe der einzelnen Forderungen, Rechnungsdatum und sämtlichen Angaben, die für die Geltendmachung der Forderung durch uns erforderlich oder sinnvoll sind und uns die Überprüfung dieser Auskünfte zu gestatten. Auch sind wir in diesem Falle berechtigt, die Weiterveräußerung der Waren oder deren Verarbeitung zu untersagen.

Alles uns ganz oder anteilig gehörende ist vom Auftraggeber gesondert aufzubewahren. Soweit eine Übergabe erforderlich ist, wird diese dadurch ersetzt, dass die Artikel vom Auftraggeber für uns unentgeltlich in Verwahrung genommen werden. Die Verwendung oder Sicherungsübereignung unserer Waren ist dem Auftraggeber untersagt. Zugriffe Dritter sind uns sofort unter Übergabe der für eine Intervention notwendigen Unterlagen anzuzeigen. Die Kosten der Intervention trägt der Auftraggeber. Die Geltendmachung des Eigentumsvorbehaltes einschließlich eines Herausgabeverlangens gilt nicht als Rücktritt vom Vertrag.

Der Eigentumsvorbehalt bleibt auch dann bestehen, wenn einzelne Forderungen durch uns in eine laufende Rechnung aufgenommen werden, unter Saldo bezogen und anerkannt werden. Übersteigt der Wert der für uns bestehenden Sicherheiten unsere Forderung insgesamt um mehrmals 10 %, so sind wir auf Verlangen des Auftraggebers oder eines durch die Übersicherung beeinträchtigten Dritten insoweit zur Freigabe von Sicherheiten nach unserer Wahl verpflichtet.

### **§ 11 Pfandrecht**

Uns stehen wegen unserer Forderungen aus der Geschäftsbeziehung ein Zurückbehaltungsrecht sowie ein vertragliches Pfandrecht an den aufgrund der Geschäftsbeziehung in unseren Besitz gelangten Gegenständen des Auftraggebers zu. Das Zurückbehaltungsrecht und das vertragliche Pfandrecht können auch wegen Forderungen aus früher durchgeführten Lieferungen und sonstigen Leistungen von uns geltend gemacht werden. Ein Zurückbehaltungsrecht und ein vertragliches Pfandrecht werden auch für den Fall vereinbart, dass der Auftragsgegenstand erneut zu uns verbracht wird und zu einem späteren Zeitpunkt Ansprüche aus der Geschäftsverbindung bestehen.

Auch das Zurückbehaltungs- und Pfandrecht bleibt bestehen, wenn eine der Forderungen durch uns in eine laufende Rechnung aufgenommen wird und der Saldo gezogen oder anerkannt wird.

Übersteigt der Wert der für uns durch die Ausübung von Zurückbehaltungs- und/ oder Pfandrechten entstandenen Sicherheiten unsere Forderungen insgesamt um mehr als 10 %, so sind wir auf Verlangen des Auftraggebers oder eines durch die Übersicherung beeinträchtigten Dritten insoweit zur Freigabe dieser Sicherheiten nach unserer Wahl verpflichtet.

Gesetzliche Pfandrechte bleiben durch diese Bestimmungen unberührt.

### **§ 12 Zurückbehaltung / Aufrechnung**

Die Aufrechnung gegen unsere Forderungen ist nur unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig. Ein Zurückbehaltungs- oder Leistungsverweigerungsrecht des Auftraggebers ist nur gegeben, wenn der Auftraggeber aus eigenem Recht titulierte oder anerkannte Gegenansprüche hat und solche, die auf eine Vertragsverletzung zurückzuführen sind, bezüglich derer unseren gesetzlichen Vertretern, unserer Geschäftsleitung oder unseren leitenden Angestellten Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last zu legen ist. Ansprüche gegen uns können nur mit unserer Zustimmung abgetreten werden.

### **§ 13 Erfüllungsort und Gerichtsstand**

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Iserlohn. Wir behalten uns vor, am Firmen- oder Wohnsitz des Auftraggebers zu klagen. Es gilt deutsches Recht. Die Geltung internationalen einheitlichen Rechts ist ausgeschlossen.

### **§ 14 Salvatorische Klausel**

Die Unwirksamkeit einzelner Vertragsteile berührt die Rechtswirksamkeit des Vertrages im Übrigen und insgesamt nicht. Die unwirksame Klausel ist vielmehr zu ersetzen durch eine solche, die der wirtschaftlichen Bedeutung der unwirksamen am nächsten kommt.